

16. Februar 1934

212

Fräulein Helene Labhardt, Malerin, Schwendenhausstrasse 11,  
Rehalp, Zollikon.

Sehr geehrtes Fräulein,

Wir besitzen Ihren Brief mit der Anfrage wegen Ausstellung einer  
kleinern Kollektion im Umfang von 7 Bildern in nächster Zukunft.  
Unsere Ausstellungskommission wird voraussichtlich gegen Mitte  
März zusammentreten und sich damit befassen. Allerdings ist bis  
in den Sommer hinein über die Räume im grossen und ganzen schon  
verfügt.

Ihre Ausführungen über das Verhalten der Künstler in der Schweiz  
gegenüber einzelnen Künstlerinnen wie Sie, erklären wir uns aus  
den Enttäuschungen die Sie offenbar wiederholt, auf alle Fälle  
bei Anlass des Juryentscheides der Ausstellung der Gesellschaft  
schweiz.Maler, Bildhauer und Architekten, erfahren haben. Wir  
bitten Sie aber, nicht ein grundsätzliches Uebelwollen Ihnen und  
Ihrer Arbeit gegenüber vorauszusetzen, und begrüssen Sie

123/300

in vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor:

*A. M. ...*

Monsieur Loys Hœuviet, sculpteur, 11, Bd. de la Répu-  
blique, Fontenay-aux-  
Roses.  
(Seine)

port payé, 3 oeuvres :

Portrait Dr. A. J.,  
Sérénité, tête de femme,  
Recherches d'expression

conformément à votre lettre du (sans date)

4606

17 févr. 33

Musée des Beaux-Arts

Directeur

*A. M. ...*